

## Anlage 2: Erhaltungsziele (für die Darstellung im Internetauftritt des Landes)

FFH-Nr. 366	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Riddagshäuser Teiche	zuständige UNB Braunschweig
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p data-bbox="194 546 668 577"><b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele</b></p> <p data-bbox="194 642 427 674"><b>Lebensraumtypen</b></p> <p data-bbox="194 719 1254 750"><u>Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Zwergbinsenvegetation (3130)</u></p> <div data-bbox="194 757 1067 949" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"><p data-bbox="201 781 675 813">Gesamtfläche Referenzzustand: 42,2ha</p><p data-bbox="201 851 1054 882">Erhaltungsgrad Referenzzustand: A = 0,0 ha / B = 42,2 ha / C = 0,03 ha</p><p data-bbox="201 898 727 929">Gesamt-Erhaltungsgrad Referenzzustand: B</p></div> <p data-bbox="194 969 1533 1182">Dem Lebensraumtyp entsprechen zum Zeitpunkt der Basiserfassung der Schapenbruch sowie zwei weitere Kleingewässer des Planungsraumes. Aufgrund des derzeit ungünstigen Erhaltungszustandes des LRT 3130 in der atlantischen biogeografischen Region Deutschlands (vgl. BFN 2019c) handelt es sich bei den nachfolgenden Zieldefinitionen um notwendige Erhaltungsziele mit dem Ziel der Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes auf Ebene der biogeografischen Region.</p> <p data-bbox="194 1214 1533 1426">Ziel ist die Erhaltung der lebensraumtypischen Zwergbinsen-Teichbodengesellschaften mit langfristig stabilen Populationen des Pillenfarns, der Zypergras-Segge und der Eiköpfigen Sumpfbirse sowie weiteren zum lebensraumtypischen Arteninventar des LRT 3130 gehörenden Arten des Schapenbruchteichs auf einer Fläche von 42,2 ha. Weiterhin sind mindestens zwei Kleingewässer im Bereich „Ortfeld“ als Lebensraum für langfristig überlebensfähige Populationen von Borstiger Schuppensimse und Zwerg-Gauchheil zu sichern.</p> <p data-bbox="194 1458 1533 1534">Die Mindestanforderungen des günstigen Erhaltungszustandes von Gewässern des Lebensraumtyps 3130 werden wie folgt definiert:</p> <ul data-bbox="245 1568 1533 2018" style="list-style-type: none"><li data-bbox="245 1568 751 1599">• Klares, oligo- bis mesotrophes Wasser</li><li data-bbox="245 1630 1533 1706">• Erhalt oder Entwicklung einer gut ausgeprägten Teichbodenflora sowie bei großen Gewässern mindestens zwei weiteren Vegetationszonen, bei Kleingewässern mindestens einer weiteren Vegetationszone</li><li data-bbox="245 1738 1533 1814">• Sicherung der für den LRT im Gebiet lebensraumtypischen Pflanzenarten der Zwergbinsen-Gesellschaften</li><li data-bbox="245 1845 1533 2018">• Sicherung langfristig überlebensfähiger Populationen der lebensraumtypischen und stark gefährdeten Arten Zypergras Segge (<i>Carex bohemica</i>), Eiköpfiger Sumpfbirse (<i>Eleocharis ovata</i>), Pillenfarn (<i>Pilularia globulifera</i>), Zwerg-Gauchheil (<i>Anagallis minima</i>) und Kopf-Birse (<i>Juncus capitatus</i>), Nadel-Sumpfbirse (<i>Eleocharis acicularis</i>), Sumpfquendel (<i>Peplis portula</i>).</li></ul>		

<b>FFH-Nr. 366</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Riddagshäuser Teiche</b>	<b>zuständige UNB Braunschweig</b>
------------------------	---	--

### Erhaltungsziele

- Sicherung langfristig überlebensfähiger Populationen der charakteristischen Fauna wie Moorfrosch (*Rana arvalis*) und Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*).
- Erhaltung mäßig nährstoffreicher sandiger Teichböden als Wuchsort der für den LRT kennzeichnenden Zwergbinsen- und Strandlingsgesellschaften.
- Sicherung eines zur Entwicklung der Teichbodenflora günstigen Wasserregimes mit periodischem Trockenfallen innerhalb der Vegetationsperiode und Wiederanstau nicht vor der Samenreife der charakteristischen Arten.
- Keine oder geringe Beeinträchtigungen wie Verschlammung, Eutrophierung, Sukzession oder Wühlschäden durch Schwarzwild

#### Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften (3150)

Gesamtfläche Referenzzustand: 4,4 ha (28 Gewässer)  
 Erhaltungsgrad Referenzzustand: A = 0,2 ha / B = 2,5 ha / C = 1,7 ha  
 Gesamt-Erhaltungsgrad: B

Ziel ist die Sicherung von ca. 28 Gewässern im Planungsraum, die der Definition des Lebensraumtyps entsprechen. Insbesondere sind Reinertsteich, Schapenteich und das Rückhaltebecken Dr. Berndt Weg sowie die hier vorkommende lebensraumtypische Vegetation zu erhalten. Der günstige Erhaltungsgrad ist für mindestens 18 Gewässern langfristig zu sichern. Die Mindestanforderungen des günstigen Erhaltungsgrades von Gewässern des Lebensraumtyps 3150 werden wie folgt definiert:

- Hohe Gewässerstrukturvielfalt und höchstens leicht getrübe, eutrophe Wasserqualität
- Erhalt oder Entwicklung einer gut ausgeprägten Tauch- und/oder Schwimmblattvegetation sowie mindestens zwei weiteren, gut ausgeprägten Vegetationszonen
- Sicherung langfristig überlebensfähiger Populationen von mindestens 4 lebensraumtypischen Pflanzenarten je Gewässer, darunter Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*), Krebschere (*Stratiotes aloides*), Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*) und Vielwurzelige Teichlinse (*Spirodela polyrhiza*)
- Geringe Veränderungen der Uferstrukturen

#### Pfeifengraswiesen (6410)

Gesamtfläche Referenzzustand: 1 ha  
 Erhaltungsgrad Referenzzustand: A = 0,0 ha / B = 1 ha / C = 0,0 ha  
 Gesamt-Erhaltungsgrad: B

<b>FFH-Nr. 366</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Riddagshäuser Teiche</b>	<b>zuständige UNB Braunschweig</b>
------------------------	---	--

### Erhaltungsziele

Ziel ist die Sicherung von ca. 1,0 ha des Lebensraumtyps auf der Bekassinenwiese. Der günstige Erhaltungsgrad ist langfristig zu sichern. Die Mindestanforderungen hinsichtlich der Qualität des Lebensraumtyps 6410 werden wie folgt definiert:

- Erhaltung mäßig nährstoffarmer und feuchter Standortverhältnisse
- Erhaltung geschichteter bzw. mosaikartig strukturierter Wiesen mit niedrig- mittel und hochwüchsigen Gräsern und Kräutern
- Der Anteil lebensraumtypischer Pflanzenarten beträgt mindestens 30 %
- Sicherung langfristig überlebensfähiger Populationen von mindestens 10 lebensraumtypischen Pflanzenarten, darunter Sumpf-Schafgabe (*Achillea ptarmica*), Hirse-Segge (*Carex panicea*), Blasen-Segge (*Carex vesicaria*), Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Wassernabel (*Hydrocotyle vulgaris*), Wiesensilge (*Silaum silaus*), Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*) und Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*)

#### Magere Flachland-Mähwiesen (6510)

Gesamtfläche Referenzzustand: 19,1 ha

Erhaltungsgrad Referenzzustand: A = 2,3 ha / B = 16,8 ha / C = 0,0 ha

Gesamt-Erhaltungsgrad: B

Ziel ist die Sicherung von ca. 19,1 ha des Lebensraumtyps innerhalb des Planungsraumes und eines günstigen Gesamt-Erhaltungsgrad (B) im Gebiet. Die Mindestanforderungen hinsichtlich der Qualität des Lebensraumtyps 6510 werden wie folgt definiert:

- Erhaltung mäßig nährstoffarmer Standortverhältnisse
- Erhaltung geschichteter bzw. mosaikartig strukturierter Wiesen mit niedrig- mittel und hochwüchsigen Gräsern und Kräutern
- Der Anteil lebensraumtypischer Pflanzenarten beträgt mindestens 30 %
- Sicherung langfristig überlebensfähiger Populationen von mindestens 10 lebensraumtypischen Pflanzenarten, darunter Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Vogel-Wicke (*Vicia cracca*) und Wiesenklee (*Trifolium pratense*), Rotschwingel (*Festuca rubra*), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Gewöhnliche Betonie (*Betonica officinalis*)

#### Hainsimsen-Buchenwald (9110)

Gesamtfläche Referenzzustand: 15 ha

Erhaltungsgrad Referenzzustand: A = 7 ha / B = 8,0 ha / C = 0,0 ha

<b>FFH-Nr. 366</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Riddagshäuser Teiche</b>	<b>zuständige UNB Braunschweig</b>
------------------------	---	--

## Erhaltungsziele

Gesamt-Erhaltungsgrad: B

Erhaltungsziel ist die Sicherung von ca. 15,0 ha Hainsimsen-Buchenwald sowie eines günstigen Gesamt-Erhaltungsgrad (B) im Planungsraum. Ein hoher Anteil der LRT-Fläche (> 30 %) sollte weiterhin einen herausragenden Erhaltungsgrad (A) aufweisen. Die Mindestanforderungen hinsichtlich der Qualität des Lebensraumtyps 9110 werden wie folgt definiert:

- Die Rotbuche weist einen Anteil von  $\geq 50$  % in der ersten Baumschicht auf. Der Anteil lebensraumtypischer Baumarten beträgt  $\geq 80$  % der Lebensraumtypenfläche (12,0 ha)
- Natürliche und naturnahe Waldstandorte werden durch den weitgehenden Verzicht auf Düngung und Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sowie die Minimierung von holzerntebedingter Bodenverdichtung erhalten
- Erhaltung strukturreicher Rotbuchenbestände, die sich durch horizontale und vertikale Strukturvielfalt auszeichnen
- Sicherung eines Altholzanteils von  $\geq 20$  % der Lebensraumtypenfläche (3,0 ha)
- Sicherung von  $\geq 20$  Habitatbäumen je Hektar Lebensraumtypenfläche ( $\geq 300$  Habitatbäume im Gebiet). Dies dient der Sicherung langfristig stabiler Populationen der lebensraumtypischen Arten Großes Mausohr (*Myotis myotis*) und Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)
- Sicherung von  $\geq 2$  Stück stehendes/liegendes Totholz je Hektar Lebensraumtypenfläche ( $\geq 30$  Stück Totholz)
- Sicherung langfristig überlebensfähiger Populationen von mindestens 3 lebensraumtypischen Pflanzenarten der Krautschicht, darunter Wald-Flattergras (*Milium effusum*), Wurmfarne (*Dryopteris carthusiana*), Wald-Geißblatt (*Lonicera periclymenum*), Behaarte Hainsimse (*Luzula pilosa*) und Wald-Sauerklee (*Oxalis acetosella*).

### Waldmeister-Buchenwald (9130)

Gesamtfläche Referenzzustand: 4 ha

Erhaltungsgrad Referenzzustand: A = 1,1 ha / B = 2,8 ha / C = 0,0 ha

Gesamt-Erhaltungsgrad: B

Erhaltungsziel ist die Sicherung von ca. 3,9 ha Waldmeister-Buchenwald sowie eines günstigen Gesamt-Erhaltungsgrads (B) im Planungsraum. Ein hoher Anteil der LRT-Fläche (> 30 %) sollte weiterhin einen herausragenden Erhaltungsgrad (A) aufweisen. Die Mindestanforderungen hinsichtlich der Qualität des Lebensraumtyps 9130 werden wie folgt definiert:

<b>FFH-Nr. 366</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Riddagshäuser Teiche</b>	<b>zuständige UNB Braunschweig</b>
------------------------	---	--

### Erhaltungsziele

- Die Rotbuche weist einen Anteil von  $\geq 50\%$  in der ersten Baumschicht auf. Der Anteil lebensraumtypischer Baumarten beträgt  $\geq 80\%$  der Lebensraumtypenfläche (3,1 ha)
- Natürliche und naturnahe Waldstandorte werden durch den weitgehenden Verzicht auf Düngung und Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sowie die Minimierung von holzerntebedingter Bodenverdichtung erhalten
- Erhaltung strukturreicher Rotbuchenbestände, die sich durch horizontale und vertikale Strukturvielfalt auszeichnen.
- Sicherung eines Altholzanteils von  $\geq 20\%$  der Lebensraumtypenfläche (0,78 ha)
- Sicherung von  $\geq 20$  Habitatbäumen je Hektar Lebensraumtypenfläche ( $\geq 80$  Habitatbäume). Dies dient der Sicherung langfristig stabiler Populationen der lebensraumtypischen Arten Großes Mausohr (*Myotis myotis*) und Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)
- Sicherung von  $\geq 2$  Stück stehendes/liegendes Totholz je Hektar Lebensraumtypenfläche ( $\geq 8$  Stück Totholz)
- Sicherung langfristig überlebensfähiger Populationen von mindestens 6 lebensraumtypischen Pflanzenarten der Krautschicht, darunter Waldmeister (*Galium odoratum*), Wald-Knäuelgras (*Dactylis polygama*) und Einblütiges Perlgras (*Melica uniflora*).

Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichen- oder Hainbuchenwald (9160)

Gesamtfläche Referenzzustand: 37,8 ha

Erhaltungsgrad Referenzzustand: A = 11,6 ha / B = 21,3 ha / C = 5 ha

Gesamt-Erhaltungsgrad: B

Erhaltungsziel ist die Sicherung von ca. 37,8 ha Eichen-Hainbuchenwald feuchter Standorte sowie eines günstigen Gesamt-Erhaltungsgrads (B) im Planungsraum. Ein hoher Anteil der LRT-Fläche ( $> 30\%$ ) sollte weiterhin einen herausragenden Erhaltungsgrad (A) aufweisen. Die Mindestanforderungen hinsichtlich der Qualität des Lebensraumtyps 9160 werden wie folgt definiert:

- Der Anteil lebensraumtypischer Baumarten beträgt  $\geq 80\%$  der Lebensraumtypenfläche (30,27 ha)
- Mindestens eine lebensraumtypische Strauchart kommt in den Beständen häufig vor
- Natürliche und naturnahe Waldstandorte werden durch den weitgehenden Verzicht auf Düngung und Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sowie die Minimierung von holzerntebedingter Bodenverdichtung erhalten. Maßnahmen zur Entwässerung der Standorte werden nicht durchgeführt
- Erhaltung strukturreicher Eichen-Hainbuchenwälder, die sich durch horizontale und vertikale Strukturvielfalt auszeichnen

<b>FFH-Nr. 366</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Riddagshäuser Teiche</b>	<b>zuständige UNB Braunschweig</b>
------------------------	---	--

### Erhaltungsziele

- Sicherung eines Altholzanteils von  $\geq 20$  % der Lebensraumtypenfläche (7,6 ha)
- Sicherung von  $\geq 20$  Habitatbäumen je Hektar Lebensraumtypenfläche ( $\geq 760$  Habitatbäume). Dies dient der Sicherung langfristig stabiler Populationen der lebensraumtypischen Arten Großes Mausohr (*Myotis myotis*), Eremit (*Osmoderma eremita*) und Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)
- Sicherung von  $\geq 2$  Stück stehendes/liegendes Totholz je Hektar Lebensraumtypenfläche ( $\geq 76$  Stück Totholz)
- Sicherung langfristig überlebensfähiger Populationen von mindestens 6 lebensraumtypischen Pflanzenarten der Krautschicht, darunter Feuchtezeiger wie Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*), Rasen-Schmiehe (*Deschampsia cespitosa*), Hexenkraut (*Circaea lutetiana*) und Scharbockskraut (*Ficaria verna*) sowie Arten basenarmer bis saurer Standorte (Wald-Flattergras - *Milium effusum*, Zweiblättriges Schattenblümchen - *Maianthemum bifolium*, Sauerklee - *Oxalis acetosella*).

#### Erlen-Eschen- und Weichholzaunewälder (91E0)

Gesamtfläche Referenzzustand: 0,6 ha

Erhaltungsgrad Referenzzustand: A = 0 ha / B = 0 ha / C = 0,6 ha

Gesamt-Erhaltungsgrad: C

Erhaltungsziel ist die Sicherung von ca. 0,6 ha Auenwälder im Planungsraum. Die Mindestanforderungen hinsichtlich der Qualität des Lebensraumtyps 91E0 werden wie folgt definiert:

- Der Anteil lebensraumtypischer Baumarten beträgt  $\geq 80$  % der Lebensraumtypenfläche
- Mindestens eine lebensraumtypische Strauchart kommt in den Beständen häufig vor
- Natürliche und naturnahe Waldstandorte werden durch den weitgehenden Verzicht auf Düngung und Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sowie die Minimierung von holzerntebedingter Bodenverdichtung erhalten. Maßnahmen zur Entwässerung der Standorte werden nicht durchgeführt
- Erhaltung strukturreicher Auenwälder, die sich durch horizontale und vertikale Strukturvielfalt auszeichnen
- Sicherung eines Altholzanteils von  $\geq 20$  % der Lebensraumtypenfläche und mindestens zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen
- Sicherung von  $\geq 3$  Habitatbäumen je Hektar Lebensraumtypenfläche
- Sicherung von  $\geq 1$  Stück stehendes/liegendes Totholz je Hektar Lebensraumtypenfläche

<b>FFH-Nr. 366</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Riddagshäuser Teiche</b>	<b>zuständige UNB Braunschweig</b>
------------------------	---	--

## Erhaltungsziele

### FFH-Arten (Anhang II)

#### Kammolch (*Triturus cristatus*)

Populationsgröße Referenzzustand: 51-100

Erhaltungsgrad Referenzzustand: B

Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung der unbeschatteten, überwiegend fischfreien und in Komplexen zusammenhängenden Laich- und Wohngewässer sowie der generelle Erhalt der vorhandenen Population. Zudem gilt es eine gute Vernetzung zwischen verschiedenen Lebensräume durch Schaffung von ungestörten Wanderkorridoren im Rahmen des Biotopverbunds herzustellen. Aufgrund der starken Wassergebundenheit des Kammolchs spielt der Wasserlebensraum eine übergeordnete Rolle zum Landlebensraum. Im Gebiet ist eine ausreichende Wasserführung zu erhalten um für den Erhalt der kleinen Gewässer und eine für die Larvalentwicklung, also bis Ende September, ausreichende Wasserversorgung sicherzustellen. In den großen Stillgewässern sind die Flachwasserzonen zu erhalten. Die Deckung der submersen Vegetation, welche für den Kammolch ein wichtiges Element des Lebensraums darstellt, ist bei mindestens 20-70 % zu halten, eine notwendige Entkrautung zur Vorbeugung von Verlandung darf nur Abschnittsweise erfolgen. Gewässer im Gebiet werden fischereilich nicht intensiv (weder als Aufzuchtbecken, noch als abzulassender Fischteich) genutzt, die extensive Nutzung bleibt auf die bereits genutzten Gewässer (Kreuz-, Mittel-, Lages-, Neuer Bleeks-, Wiedigs- und Hopfenteich) beschränkt. Die Verbindung zu den umliegenden Landlebensräumen ist sicherzustellen und eine Gefährdung dieser Korridore durch Erholungsnutzung weiterhin gering zu halten. Die Umgebung der Laichgewässer weist einen hohen Strukturreichtum auf.

#### Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*)

*Anmerkung: Da keine systematische Bestandserfassung vorliegt, wurde die Bestandsgröße der Population aus der BfN-Matrix abgeleitet (vgl. Vollzugshinweise 2011). Die vorliegende Habitatqualität weist auf eine Populationsgröße von  $\leq 300$  Ind./ha hin.*

Abgeleitete Populationsgröße Referenzzustand:  $\leq 300$  Ind./ha

Abgeleiteter Erhaltungsgrad Referenzzustand: B

Ziel ist der Erhalt der Population des Schlammpeitzgers durch den Erhalt der wasserpflanzenreichen Verlandungsgewässer (mind. 25% Wasserpflanzendeckung) mit geringer Strömungsgeschwindigkeit bzw. der Stillgewässer, Teiche und Entwässerungsgräben mit einer lockeren, ca. 30-60 cm dicken Schlammschicht am Grund entscheidend. Hierbei sind Bereiche mit weichblättrigen, fein-gefiederten Unterwasserpflanzen (bspw. Wasserpest, Wasserfeder, Wasserstern) oder in Auflösung begriffene Röhrichtbestände bevorzugte Strukturen.

<b>FFH-Nr. 366</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Riddagshäuser Teiche</b>	<b>zuständige UNB Braunschweig</b>
------------------------	---	--

### Erhaltungsziele

Ziel ist zudem der Erhalt einer von wechselnden Wasserständen geprägten Gewässerlandschaft. Um die Konkurrenz des Schlammpeitzgers mit anderen Fischarten gering zu halten ist ein Trockenfallen der Gewässer vorteilhaft – im Gegensatz zu anderen Fischarten kann der Schlammpeitzger dieses, im Schlamm vergraben, bis zu mehrere Monate lang überdauern. Für den Prädationsdruck auf den Schlammpeitzger ist ein häufiges Trockenfallen der Gewässer jedoch von Nachteil. Während die Larven und Jungfische einem temporär erhöhten Fraßdruck durch andere Fischarten und räuberische Arthropoden ausgesetzt sind (vgl. LAVES 2011), stellen für adulte Schlammpeitzger die Jagd durch Wildschweine und Graureiher, welche beide im Gebiet vorkommen, in trocken gefallenem Gewässern ein größeres Problem dar (ebenda). Eine Eindämmung der Wildschweinpopulation durch eine großangelegte Jagd im mehrjährigen Abstand kann zur Unterstützung der Schlammpeitzgerpopulation eingesetzt werden.

Ziel ist weiterhin die Vernetzung der Laichgewässer mit anderen geeigneten Habitaten, zumindest in Jahren mit sehr hohen Wasserständen, im Mittel jedoch alle 5 Jahre, ist für den zur Erreichung geeigneter Laichhabitate Wanderungen von mehreren Kilometern zurücklegenden Schlammpeitzger wichtig. Die Gräben und Bäche des Gebiets sind aus diesem Grund barrierefrei mit dem Umland verbunden und Unterhaltungsmaßnahmen werden fischschonend durchgeführt.

Eremit (*Osmoderma eremita*)

Populationsgröße Referenzzustand: 49 Fundbäume im Rahmen gezielter Erfassungen sowie einzelne Zufallsfunde

Geschätzter Erhaltungsgrad Referenzzustand: B

Vordergründliches Ziel ist es eine aussagekräftige Datengrundlage zum Vorkommen des Eremiten im Gebiet zu schaffen, um somit insbesondere die Erhaltung, Entwicklung und kontinuierliche Bereitstellung eines ausreichenden Altbaumbestands zu ermöglichen. Dafür ist eine kontinuierlich ausreichende Anzahl potentieller Brutbäume (20 Habitatbäume pro Hektar, vgl. Erhaltungsziele zu LRT 9160) und eine günstige Zusammensetzung der Waldentwicklungsphasen (2-3 Waldentwicklungsphasen vertreten und Altholzanteil > 20-35 %, vgl. auch Ziele des LRT 9160) im Gebiet erforderlich. Diese Bestände sollen in lichten Laub(misch)wäldern und an südexponierten Waldrändern erhalten werden, wobei insbesondere der Erhalt der bereits erfassten Brut- und Verdachtsbäume im Fokus stehen sollte. Ziel ist auch die Vernetzung dieser Bestände um dem Eremiten mit seinen geringen Ausbreitungstendenzen einen zusammenhängenden Lebensraum zu bieten sowie ein auf lange Sicht gesicherter Bestand potentieller Brutbäume, der nicht durch forstliche oder verkehrssichernde Maßnahmen gefährdet ist. Zur Vernetzung der Bestände sowie zur Sicherung der bekannten Vorkommen sind auch der Erhalt der Baumreihen, die Kreuz- und Mittelteich umgeben von Bedeutung – um hier ein Alterklassenmosaik zu erhalten stellt eine



<b>FFH-Nr. 366</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Riddagshäuser Teiche</b>	<b>zuständige UNB Braunschweig</b>
------------------------	---	--

## Erhaltungsziele

Schließung von Lücken und der Ersatz von wegfallenden alten Bäumen durch Pflanzung jüngerer Bäume ein wichtiges Mittel dar.

### Großes Mausohr (*Myotis myotis*)

Anmerkung: Da keine systematische Bestandserfassung vorliegt, wurde die Bestandsgröße der Population aus der BfN-Matrix abgeleitet (vgl. Vollzugshinweise 2009).

Populationsgröße Referenzzustand: Wochenstube mit mindestens 5 Individuen; Vorkommen weiterer unentdeckter Quartiere im Umfeld des Gebiets möglich

Geschätzter Erhaltungsgrad Referenzzustand: B

Vordergründliches Ziel ist es eine aussagekräftige Datengrundlage zum Vorkommen des Großen Mausohrs im Gebiet zu schaffen, um somit den Erhalt der Eignung der geeigneten Waldflächen (Buchhorst und Stadforst) im FFH-Gebiet als Jagdhabitat, und als Ruhestätte sowie den Erhalt der vorhandenen Population zu ermöglichen. Hierzu ist es wichtig, die Bestände nicht soweit aufzulockern, dass ein dichter Unterwuchs entsteht – gleichzeitig darf der Baumbestand nicht zu dicht (mind. 3 – 4 m) sein, sodass gut nutzbare Hallen(buchen)wälder ohne Unterwuchs für die Art entstehen. Der Erhalt eines Altersklassenmosaiks ist hierbei zielführend. Zudem findet im Gebiet eine Sicherung von Alt- und Totholzgruppen mit 20 Habitatbäumen pro Hektar (orientiert an den Bedürfnissen des Mittelspechts) statt. Da auch kurzrasige Wiesen und Offenbodenbereiche zur Nahrungsaufnahme genutzt werden ist das Aufrechterhalten der Pflegemaßnahmen wie Beweidung und Mahd auf den Grünlandflächen wichtig. Forstwirtschaftliche Maßnahmen sollen weiterhin nur in geringem Umfang und ohne großflächige Eingriffe erfolgen.

## Gebietsbezogene Wiederherstellungsziele

### Lebensraumtypen

Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Zwergbinsenvegetation (3130)

Flächenvergrößerung LRT 3130 mit Erhaltungsgrad B: 4,5 ha

Für den LRT 3130 ergibt sich eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang. Ziel ist die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes in der atlantischen biogeografischen Region Deutschlands. Eine Flächenvergrößerung des LRT 3130 ist anzustreben. Über die Sicherung bestehender Gewässer, die den Kriterien des LRT 3130 entsprechen, hinaus wird die Entwicklung lebensraumtypischer Vegetation in zwei weiteren Gewässern (Wiedigsteich und Hopfenteich) forciert. Die Flächengröße der zu erweiternden Fläche (Erhaltungsgrad B) beträgt etwa 4,5 ha.

FFH-Nr. 366	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Riddagshäuser Teiche	zuständige UNB Braunschweig
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p><b>FFH-Arten (Anhang II):</b></p> <p><u>Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)</u></p> <p>Für den Kammolch ergibt sich eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang. Ziel ist die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes in der atlantischen biogeografischen Region Deutschlands. Derzeit wird der Kammolch im FFH-Bericht (2019d) mit U1 bewertet. Ziel ist die Entwicklung unbeschatteter, überwiegend fischfreier und in Komplexen zusammenhängender Laich- und Wohngewässer.</p> <p><u>Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)</u></p> <p>Für den Schlammpeitzger ergibt sich eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang. Ziel ist die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes in der atlantischen biogeografischen Region Deutschlands. Derzeit wird der Erhaltungszustand des Schlammpeitzgers im FFH-Bericht (2019d) mit U1 bewertet. Ziel ist die Entwicklung wasserpflanzenreicher Verlandungsgewässer (mind. 25% Wasserpflanzendeckung) mit geringer Strömungsgeschwindigkeit bzw. der Stillgewässer, Teiche und Entwässerungsgräben mit einer lockeren, ca. 30-60 cm dicken Schlammschicht am Grund. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung geeigneter Überdauerungshabitate für den Schlammpeitzger.</p> <p><u>Eremit (<i>Osmoderma eremita</i>)</u></p> <p>Für den Eremiten ergibt sich eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang. Ziel ist die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes in der atlantischen biogeografischen Region Deutschlands. Derzeit wird der Erhaltungszustand des Eremiten im FFH-Bericht (2019d) mit U2 bewertet. Aufgrund der fehlenden Datengrundlage im Plangebiet wird von einer weiteren Differenzierung der Wiederherstellungsziele zunächst abgesehen.</p> <p><u>Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)</u></p> <p>Für das Große Mausohr ergibt sich eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang. Ziel ist die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes in der atlantischen biogeografischen Region Deutschlands. Derzeit wird der Erhaltungszustand des Großen Mausohrs im FFH-Bericht (2019d) mit U1 bewertet. Aufgrund der fehlenden Datengrundlage im Plangebiet wird von einer weiteren Differenzierung der Wiederherstellungsziele zunächst abgesehen.</p>		